

181/54 1735 November 22., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben v.a. betreffend die Wiederaufnahme der Pensionsauszahlungen und die Karriere von Beat Fidel Zurlauben

B De Zurlauben¹ bestätigt seinem Bruder² dem Empfang von dessen zwei Briefen. Im Brief vom 1. dieses Monats lag das Lebenszertifikat bei, das Zurlauben für den Empfang von Pensionen für 18 Monate einsetzen will, sobald die Schweizergarde am 6. oder 7. des Folgemonats zurückgekehrt sein wird. Zurlauben rechnet damit, dass Besenval³ an Stelle des Ambassadors⁴ dem Zertifikat die notwendige Beglaubigung beifügen wird. Mit dem anderen Brief vom 7. dieses Monats empfangt Zurlauben eine Abschrift des Erlasses der Zuger Obrigkeit, mit welchem zwei Mandate der tyrannischen Regierung des verstorbenen Schumachers⁵ gänzlich gelöscht wurden. Die Zuger Regierung soll alles daran setzen, die schlimmen Taten dieses verachtenswerten Menschen zu tilgen und ein in der ganzen Schweiz anerkannte Ruhe wieder herzustellen. Man soll wieder die Zustände herstellen, wie sie 1715 mit dem Bündnisvertrag vereinbart worden waren. Dann werden die Pensionen wieder ausbezahlt, wie Marianne⁶, der vor drei Monaten hier⁷ war, Zurlauben in Aussicht gestellt hat. Zurlauben will warten, bis sich der Kanton wieder mit dem König von Frankreich⁸ arrangiert hat, bevor er zugunsten der Pension des Adressaten interveniert. Zurlauben bestätigt den Empfang der Quittungen für die Leibrenten. Da allerdings wie bisher auch seine drei Schwestern⁹ sie unterzeichnen sollten, schickt er sie zurück. Zurlauben erwartet die Rückkehr von Surbeck¹⁰, dem Hauptmann der Compagnie générale, um von ihm zu erfahren, ob der Neffe¹¹ zum Fähnrich befördert worden ist, wie man es ihm (Zurlauben) versprochen hat. Er (der Neffe) muss im Dezember seine erste Wache aufziehen, wobei dies nur unter der Bedingung geschieht, dass er nach Abzug der Wache wieder ins Collège zurückkehrt, um seine Studien fortzusetzen. Zurlauben hofft, dass der Grossmeister des Collège die Absenzen des Neffen tolerieren wird. Der Wachaufzug verursacht Kosten, zu denen Zurlauben einen Beitrag leisten will. Zurlauben wünscht, dass der Neffe in einigen Jahren in die Schweiz geht, um sich dort niederzulassen. Eine Schutzfunktion könnte dann die Familie von Brandenburg¹² übernehmen, deren Gattin¹³ Zurlauben grüssen lässt. Wachtmeister Dargent ist vielleicht schon vor der Ankunft dieses Briefes zusammen mit einem Gehilfen, einem Soldaten aus Zurlaubens Kompanie, in Zug eingetroffen. Zurlauben bittet den Adressaten zu beobachten, ob die

beiden seine Interessen gut vertreten.

Von seinem Schwager Uttinger¹⁴ hat Zurlauben bisher noch keine Antwort auf sein Schreiben erhalten. Offenbar ist dieser nicht geneigt zu zahlen. Zurlauben lässt ihm noch etwas Zeit.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Peter Josef Besenval.

⁴ Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac.

⁵ Josef Anton Schumacher. Im Original «Shumbacher».

⁶ Antoine Marianne.

⁷ In Paris.

⁸ Ludwig XV.

⁹ Maria Helena Barbara Zurlauben, Anna Maria Louisa Zurlauben und Anna Maria Barbara Zurlauben.

¹⁰ Peter Eugen von Surbeck, s. Meier/Zurlaubiana 244.

¹¹ Beat Fidel Zurlauben.

¹² Jakob Bernhard Brandenburg.

¹³ Maria Helena Barbara Zurlauben.

¹⁴ Beat Kaspat Uttinger.

AH 181, Bl. 126-127.

Original, in französischer Sprache.
